



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

in Europa sind viele junge Menschen arbeitslos, in Spanien, beispielsweise, mehr als 50 Prozent. Trotz guter Ausbildung haben sie keine Perspektive. Bei uns in München dagegen, das glatte Gegenteil, sind

nur 2,7 Prozent der 15- bis 20-jährigen Münchner ohne einen Job.

Viele bei uns in München erinnern sich aber noch: 2005, als Angela Merkel erstmals Bundeskanzlerin wurde, waren mehr als 66.000 Menschen im Raum München vom schlimmen Schicksal der Arbeitslosigkeit betroffen. Jetzt sind es 23.000 Menschen weniger. Das heißt – um sich diese Zahl vorstellen zu können – die Hälfte der Einwohner des Stadtteils Moosach weniger. Zudem kommen aus vielen Ländern Europas Menschen, um bei uns zu arbeiten.

Viele Jobs sind aber keine Selbstverständlichkeit.

Sollten sich die politischen Rahmenbedingungen ändern, kann die »Krake Arbeitslosigkeit« Menschen

schnell arm machen und an ihrem Selbstwertgefühl Schaden anrichten. Deshalb sage ich: Der falsche Weg ist, Arbeit in Deutschland, und auch hier in München, immer teurer zu machen. Hände weg von allen Plänen, die sich als Arbeitsplatzsteuer auswirken!

Der richtige Weg: eine glasklare Industriepolitik für Deutschland, damit die Arbeitsplätze hier, bei uns, bleiben.

Und von denjenigen, die sich im Job krummlegen, dürfen nicht ständig mehr Steuern abkassiert werden. Sonst gerät in Deutschland der außerordentlich hohe Beschäftigungsstand – mit sage und schreibe 42 Millionen Arbeitsverhältnissen – ins Wanken.

Miteinander für Arbeitsplätze und fairen Lohn in München.

Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

Schreiben Sie mir, teilen Sie mir Ihre Ansicht mit:
www.singhammer.net
johannes.singhammer@bundestag.de
Bürgerbüro Joseph-Seifried-Straße 8, 80995 München

